

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 35 (1919)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Bau-Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zünfte und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXXV.  
Band

Direktion: **Jenn-Goldinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 4.—, per Jahr Fr. 8.—  
Inserate 25 Cts. per einspaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 5. Juni 1919

**Wochenspruch:** Daß du nicht über Schaden klagst,  
Sieh, was du sagst und wo du's sagst.

## Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 30. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. E. Erb für An-

bauten Wiedingstraße 46, Z. 3; 2. H. Gatt-Haller für 3 Autoremisen Kalkbreitestraße 113, Z. 3; 3. S. Key-Guyer für eine Dachwohnung Zypressenstraße 52, Z. 4; 4. E. Bader für ein Einfamilienhaus mit Autoremise und Einfriedung Gößstraße 25, Z. 6; 5. Genossenschaft Walche für einen Umbau Walchstraße 11/15, Z. 6; 6. R. Holz-Lehmann für einen Umbau Universitätsstraße Nr. 99, Z. 6; 7. Stadt Zürich für ein Gerätehaus und eine Stützmauer Forchstraße 260, Z. 8.

In der städtischen Wohnungskolonie auf dem Rebhügel in Wiedikon-Zürich werden auf Oktober l. J. rund 125 Wohnungen bezugsbereit, für die sich nicht weniger als 350 Bewerber angemeldet haben.

Für Um- und Erweiterungsbauten des Elektrizitätswerkes Bollikon bei Zürich bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von 50,000 Fr.

Genossenschaftlicher Wohnungsbau in Bern. Der Gemeinderat von Bern unterbreitet dem Stadtrat eine Vorlage zur Unterstützung des privaten Wohnungsbaues. Es handelt sich um 11 Häuser mit 75 Wohnungen, die

auf genossenschaftlichem Wege für die Summe von 3,282,000 Franken erstellt werden sollen. Die Gemeinde Bern würde 594,000 Fr. des Genossenschaftskapitals vorläufig zinsfrei übernehmen und überdies eine erste Hypothek bis auf 2,200,000 Fr. mit 2½% Verzinsung. Der Beschluß soll in Kraft treten, sobald die vom Bund und vom Kanton Bern zugesicherten 4 Millionen Franken zur Verfügung stehen.

Die Frage des Wohnungsbaues für die Arbeiter der Kriegspulverfabrik in Wimmis, auf Rechnung des Bundes, wird gemäß einer Zuschrift der kriegstechnischen Abteilung in Bern von den zuständigen Behörden geprüft. Vorgesehen seien Bauten mit zusammen 12 Wohnungen.

Notstandsarbeiten in Interlaken. Der Gemeinderat beantragt die Bewilligung eines Kredites von 152,000 Franken zur Ausführung von Notstandsarbeiten unter der Bedingung, daß sowohl das eidgenössische Amt für Arbeitslosenfürsorge, als auch der Kanton Bern die im Gesetz über die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit vorgesehenen Beiträge leisten. Zur Unterstützung des Baugewerbes und zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sollen weitere 60,000 Fr. für Umbauten an Gemeindehäusern verwendet werden.

Städtische Wohnungsbauten in Solothurn. Der Gemeinderat beantragte der Einwohnergemeinde zur Behebung der Wohnungsnot den Bau von vier Doppelwohnhäusern im Kostenvoranschlag von 421,000 Franken. Das Bauamt erhielt ferner den Auftrag, den

Bau von 36 weiteren Wohnungen zu studieren, die mit Unterstützung des Kantons und des Bundes in Angriff zu nehmen wären.

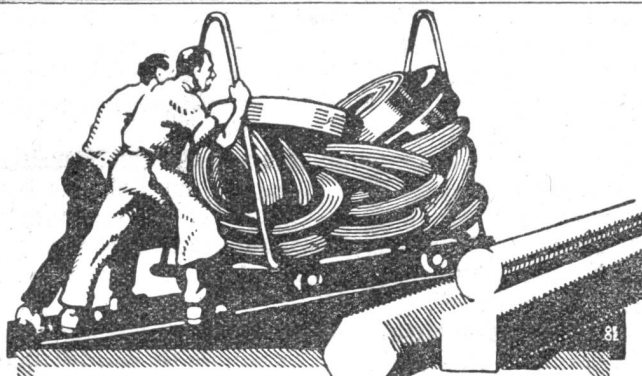
**Über das Siedlungsgebiet Freidorf im Baselland** wird noch folgendes berichtet: Wie bereits kurz gemeldet worden, ist auf die Initiative des Herrn B. Jäggi, Präsident der Verwaltungskommission des B. S. K., ein Siedlungsprojekt entstanden, das etwa 150 Familien Gelegenheit geben wird, in Einfamilienhäusern, die zusammen ein Genossenschaftsdorf darstellen sollen, zu wohnen. Über die Angelegenheit können wir nun noch weiter mitteilen, daß am 20. Mai abhin sich die Siedlungsgenossenschaft Freidorf in Muttenz konstituiert hat. Die Statuten wurden genehmigt und beschlossen, daß die bis zum Beginn der Versammlung Angemeldeten (93 Genossenschaftler und 7 Subvenienten) als Gründer der Genossenschaft gelten sollen. Der Verwaltungsrat zählt 9 Mitglieder; Präsident: Joh. Frey; Vizepräsident: Ulrich Meyer; Sekretär: Dr. Eberhard Bisler; Kassier: Karl Doswald, Basel.

Zur Abrundung des Siedlungsgebietes war noch der Erwerb von zwei weiteren Grundstücken im Umfang von zirka 4000 m<sup>2</sup> erforderlich.

Möge es den in die Leitung der Siedlungsgenossenschaft Berufenen gelingen, das Projekt zu einem Werke zu gestalten, das dem Verbands Schweiz. Konsumvereine und damit dem Genossenschaftswesen wiederum zur Ehre gereicht und andern zum nachahmenswerten Beispiel zu werden vermag.

**Eine neue katholische Kirche** soll laut „Rhät. Volkszeitung“ in Klosters gebaut werden. Der Bauplatz im Ausmaß von 1245 m<sup>2</sup> sei um den Preis von zirka zehn Franken für den Quadratmeter bereits gekauft. Die Lage des Platzes sei ausgezeichnet, biete Fernsicht bis nach Küblis.

**Städtische Baukredite in Frauenfeld.** Die Munizipalgemeinde Frauenfeld bewilligte einen Kredit von Fr. 50,000 für den Bau eines neuen Polizeigebäudes an Stelle der bisherigen Gemüsehalle neben dem Falken, sanktionierte den Beschluß des Gemeinderates betreffend Anschaffung eines Last-Autos im Betrage von Fr. 17,230 und das Kreditbegehren für einen Umbau zu einem Sprengwagen.



## VEREINIGTE DRAHTWERKE A.G. BIEL

EISEN & STAHL

BLANK & PRÄZIS GEZOGEN RUND, VIERTAKT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE  
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONNERIE  
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT  
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL  
BIS ZU 300 mm BREITE

VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGS-Preis SCHWEIZ. LANDSAUSSTELLUNG BERN 1914

**Die Gebäude für den Völkerbund in Genf.** Die von der Organisation des Völkerbundes bezeichnete Sonderkommission besichtigte das am See gelegene Grundstück, auf dem die Gebäude für den Völkerbund errichtet werden sollen. Während deren Errichtung werden die Häuser der alten Genfer Familien den Delegierten zur Verfügung gestellt, währenddem das Personal im „Hotel National“ untergebracht werden soll. Weitere Kommissionen werden aus Versailles erwartet.

**Klubhütten-Bauten.** Die Delegiertenversammlung des Schweiz. Alpenklubs bewilligte der Sektion Uto einen Beitrag von Fr. 3500 für die Vergrößerung der Klubhütte Festi am Dom, der Sektion Piz Sol einen solchen von 2400 Fr. für Vergrößerung und Anderrung der Spizmeilenhütte, der Sektion Davos Fr. 2880 für die Instandstellung der alten Melahütte. Fr. 7000 wurden der Sektion Prättigau für die Erstellung einer neuen Hütte im Massiv der Fergenhörner oberhalb Klosters zugestanden. Die Platzfrage ist noch zu lösen.

## Die Preisbewegungen während des Krieges.

(Korrespondenz.)

Nachdem heute der Höhepunkt in der allgemeinen Preislage überschritten, und die Rohstoff- und Fabrikpreise wieder in allmählichem Rückgang begriffen sind, ist eine übersichtliche Darstellung des Verlaufs der internationalen Preise sehr lehrreich. Als Grundlage unserer Darstellung haben wir die Spezialstatistik des schweizerischen Zolldepartementes gewählt, die über die Ein- und Ausfuhrmittelpreise aller uns interessierenden Werte Aufschluß gibt. Unsere Arbeit gliedern wir in die bekannten drei großen Gruppen: Lebensmittel, Rohstoffe und Fabrikate.

### I. Die Lebensmittel.

Wir wählen für unsere Darstellung die Jahre 1913 bis 1918, d. h. das letzte normale Vorkriegsjahr, und sodann sämtliche Kriegsjahre. Ebenso erwähnen wir jeweils dasjenige Jahr der dem Krieg vorangegangenen Periode, das ein Minimum an Preisnotierungen gebracht hat. Wir beschränken uns übrigens bei den Lebensmitteln auf das Getreide, das wichtigste Produkt unserer Lebensmittelversorgung. Unser Hauptinteresse konzentrieren wir auf die Rohstoffe und Fabrikate der verschiedenen Industrien, die wir in einem allgemeinen und in einem speziellen Teil behandeln.

#### 1. Das Brotgetreide.

1906:	Einfuhrmittelpreis pro 100 kg	=	Fr. 19.89
1913:	"	=	" 24.42
1914:	"	=	" 26.92
1915:	"	=	" 36.60
1916:	"	=	" 50.59
1917:	"	=	" 64.17
1918:	"	=	" 80.50

Der Preis des Brotgetreides, d. h. des Weizens, hat sich gegenüber dem Minimalpreis des Jahres 1906 genau vervierfacht. Jedermann weiß, daß früher Rußland unser Hauptlieferant in Getreide war. Heute haben sich die Bezugsverhältnisse gründlich geändert, indem Rußland infolge der frühern Dardanellensperre durch die Türken, und nun infolge der heutigen Anarchie, als Getreidelieferant vollständig ausgeschaltet ist. An seine Stelle traten die Vereinigten Staaten und in zweiter Linie Argentinien. Es ist zu hoffen, daß in diesem wichtigsten aller unserer Lebensmittelrohstoffe bald wieder normale Preisverhält-